

THE HAUNTED CLOWN

„Charlie, wo steckst du denn? Wir müssen die Flyer noch herausgeben“, sagt Clarice gestresst. „Ich bin auf dem Weg!“, schreit Charlie, „ich habe den Bus verpasst.“ Wenig später treffen sie sich in der Schule, mit den Flyern und gehen in der Gegend herum. „Was geht denn hier ab?“, fragt ein mysteriöser Junge. „Komm zu unserem Haunted House heute Abend“, antwortet Clarice. „Klingt toll!“, entgegnet der Junge. „Und wie heisst du denn?“, fragt Charlie. „Mein Name ist Damien“, murmelt er. „Vielleicht sehen wir dich dann am Abend“, sagt Clarice freundlich. „Ich zähle darauf“, meint er mit ängstlicher Stimme. Nach einer Weile haben sie alle Flyer herausgegeben und machen sich auf den Weg nach Hause.

Die Zeit geht schnell vorbei und schon bald ist Abend. Sie schlüpfen in ein Kostüm und gehen zum Haunted House. Schon bald ist das Haus komplett gefüllt mit Menschen.

„Ich kann nicht glauben, dass es hier so gut läuft“, meint Clarice erstaunt. „Schau mal, ist das Damien?“, fragt Clarice. „Nein, er hat dunkle Haare.“ „Schauen wir uns um, wer hier ist“, sagt Charlie. „Hoffentlich macht es meiner Großmutter nichts aus, dass wir ihr altes Familienhaus benutzen“, stottert Clarice nervös. „Wow Charlie! Du hast es wirklich gut gemacht“, lobt ein Freund von Charlie. Plötzlich hören sie ein lautes, unangenehmes Geräusch. „Äh, was war das denn?“ „Ich glaube, jemand wurde erschreckt“, meint Clarice sehr verängstigt. Sie rennen, so schnell sie können, in Richtung des Geräusches. Sie finden nichts Aussergewöhnliches, ausser den vielen unechten Leichen.

„Was zum Teufel ist das für ein Geruch?“ „Ich bin mir nicht sicher“, erwiderte Charlie. „Es kommt von dort drüben.“ Langsam gehen sie in Richtung des widerlichen Gestankes. „Charlie, weisst du, was es verursacht?“ „Nein, leider nicht.“ Sie suchen nach verdächtigen Dingen, finden aber nichts. Sie hören ein Geräusch. Sie drehen sich um, sehen aber nichts. Plötzlich schliesst sich die Tür und sie hören Fußschritte davonlaufen. Sie rennen zur Tür, öffnen sie leise und schauen, ob dort etwas ist. Dann hören sie einen weiteren Schrei. Sie rennen sehr schnell, sehen aber nur, wie einen Schatten aus dem Raum entkommt. „Ist das echtes Blut?“ „Nein, ist es nicht.“ Charlie berührt es mit seinen Fingern.

„Warte, ich denke, es ist doch echt!“, meint Charlie. „Oh Gott, das ist eine echte Leiche!“ Charlie dreht sich um. Vor ihm steht ein Clown. Seine Augen sind weiß und er hält ein blutiges Messer. Bevor Charlie schreien kann, wird er vom Clown erstochen.

Clarice schreit mit Tränen in ihren Augen, während sie die Ambulanz anruft.

Ein paar Monate später hört sie Charlies Name im Fernseher und sie schaltet lauter. Ihre Augen weiten sich vor Entsetzen.

„Der Mörder von Charlie wurde erwischt. Seine Identität wurde festgestellt, es handelt sich um Damien Huntzberger.“

Raia 2020